

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Jutta Wegner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verfahrensstand zum Ausbau der Strecke Lübeck – Bad Kleinen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Im Zuge des Baus des Fehmarnbelt-Tunnels zwischen Dänemark und Deutschland ist vorgesehen, die Bahnstrecke Lübeck – Bad Kleinen auszubauen. Unter anderem soll die Strecke elektrifiziert werden. Darüber hinaus ist eine Verbindungskurve bei Bad Kleinen geplant.

1. Wie ist der Verfahrensstand bezüglich der Ausbaustrecke Lübeck – Bad Kleinen?

Nach Kenntnis der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern und laut den öffentlich zugänglichen Informationen aus dem BauInfoPortal (<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/luebeck-schwerin>) der Deutschen Bahn befindet sich der erste Abschnitt von Bad Kleinen bis Grevesmühlen/Börzow inklusive der Verbindungskurve bei Gallentin derzeit im Planfeststellungsverfahren beim Eisenbahnbundesamt. Für die weiteren Abschnitte Grevesmühlen/Börzow bis zur Landesgrenze Schleswig-Holstein sowie Landesgrenze bis Lübeck sind die Anträge auf Planfeststellung in Arbeit und sollen dem Eisenbahnbundesamt Ende 2023 bzw. Anfang 2024 vorgelegt werden.

2. Wann ist nach Kenntnis der Landesregierung der Baubeginn bzw. die Fertigstellung der Verbindungskurve bei Bad Kleinen vorgesehen?
3. Wann ist nach Kenntnis der Landesregierung der Baubeginn bzw. die Fertigstellung der Elektrifizierung zwischen Lübeck und Bad Kleinen vorgesehen?

Die Fragen 2 und 3 werden zusammenhängend beantwortet.

Nach Kenntnis der Landesregierung soll der Ausbau der Strecke Lübeck – Bad Kleinen 2025 beginnen. Die gesamthafte ausgebaute Infrastruktur auf der Strecke inklusive der neuen Verbindungskurve soll voraussichtlich Mitte 2028 zur Verfügung stehen.

4. Welche Kosten werden nach derzeitiger Kenntnis für die Elektrifizierung und den Bau der Verbindungskurve bei Bad Kleinen anfallen?

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP 2030) wurden seitens des Bundes mit Stand von 2012 Kosten in Höhe von 132,9 Millionen Euro veranschlagt. Nach dem Verkehrsinvestitionsbericht 2021 des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr sind 173,4 Millionen Euro (Stand 2020) als Gesamtkosten angesetzt. Diesen Wert kommuniziert aktuell ebenfalls die DB Netz AG.

5. Wie gestaltet sich die Finanzierung der Kosten für den Ausbau der Strecke Lübeck – Bad Kleinen?
 - a) Welchen Anteil der Kosten übernimmt das Land Mecklenburg-Vorpommern?
 - b) Welchen Anteil der Kosten übernimmt der Bund?
 - c) Welchen Anteil der Kosten übernimmt die Deutsche Bahn?

Die Projekte aus dem Bedarfsplan Schiene im Bundesverkehrswegeplan 2030 (wie hier vorliegend) werden grundsätzlich durch den Bund finanziert.